



**DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUGEND UND FAMILIE**

Dr. Sonja MOSER

GZ 170 0502/12-Pr.2/95

A-1010 Wien, Franz-Josefs Kai 51

Telefon : (01) 534 75

Wien, 11. April 1995

An den
Präsidenten des
Nationalrates

Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR

587 /AB

1995-04-19

zu 621 /J

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten Dipl.-Vw. Dr. Alexander Van der Bellen und Freundinnen und Freunde, haben am 22. Februar 1995 unter Nr. 621/J folgende Anfrage betreffend zusätzliche Planstellen im Familienministerium an mich gerichtet:

Anlässlich der Regierungsbildung wurde koalitionär erklärt, daß durch die Neuschaffung des Familienministeriums keine zusätzlichen Personalvermehrungen entstehen. Eine derartige - und wie sich nunmehr herausstellt - unrichtige Darstellung ist auch in den Erläuterungen zur entsprechenden Novelle des Bundesministeriengesetzes enthalten.

Gemäß den Informationen, die den anfragenden Abgeordneten vorliegen, wird nun aber eine massive Planstellenvermehrung vorbereitet.

Die von Ihnen und der Frau Bundesministerin für Umwelt dem Bundeskanzleramt eingereichten Stellenplananträge wiesen ein Personalmehr von etwa 50 Stellen aus. Zugestanden werden Ihnen und dem Bundesministerium für Umwelt nach unserem Informationsstand rund 30 zusätzliche Planstellen.

Diese Vorgangsweise steht nicht nur im eklatanten Widerspruch zu den Erklärungen der Regierung, sondern auch zu dem (von Ihnen nicht mitgetragenen und mitgeschlossenen?) Ministerratsbeschluß vom 20. Dezember 1994, wonach die Stellen um 1 % zu vermindern sind.

- 2 -

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an Sie folgende

ANFRAGE

- 1) Haben Sie den Ministerratsbeschluß vom 20. Dezember 1994, der für Ihr Ressort keine Ausnahmen vorsieht, mitbeschlossen?
- 2) Wie hoch ist der von Ihnen gemeinsam mit der Frau Bundesministerin für Umwelt für den Stellenplan 1995 gestellte Antrag und wieviele Stellenvermehrungen werden dort für die beiden Ressorts gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
- 3) Wieviele zusätzliche Planstellen haben Sie für das Familienministerium allein gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
- 4) Wieviele zusätzliche Planstellen sind im Stellenplan 1995 für das Familienministerium vorgesehen? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)

Hiezu beehre ich mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

ad 1):

Der Ministerratsbeschluß vom 20. Dezember 1994 wurde von mir mitbeschlossen.

Durch diese von der Bundesregierung beschlossenen Sparmaßnahmen sind zwar alle Ressorts angesprochen, die Einsparungsziele sind jedoch aus meiner Sicht als bundesweites Gesamtvorhaben anzusehen. Die unterschiedlichen Anforderungen an die einzelnen Ressorts und die Prioritäten in den Regierungsvorhaben ermöglichen keine völlig gleichmäßige Reduktion von Planstellen und Personalkosten. Auch die unterschiedliche Größe der Ressorts (hinsichtlich des Personalstandes) spielt bei der Beurteilung von Einsparungspotentialen eine wesentliche Rolle. Im Bundesministerium für Jugend und Familie mit nur etwas mehr als 100 Planstellen kann eine Aufrechterhaltung geordneter Verwaltungsabläufe unter Bedachtnahme auf die zusätzlichen Anforderungen im Familien- und Jugendbereich und im Hinblick auf die erforderliche personelle Mindestausstattung des Ministerbüros nur mit zusätzlichem Personal gewährleistet werden.

ad 2):

Mit der Frau Bundesministerin für Umwelt wurde kein gemeinsamer Antrag für den Stellenplan 1995 eingebracht.

- 3 -

ad 3):

Der Antrag des Bundesministeriums für Jugend und Familie für den Stellenplan 1995 lautete auf 18 zusätzliche Planstellen, und zwar

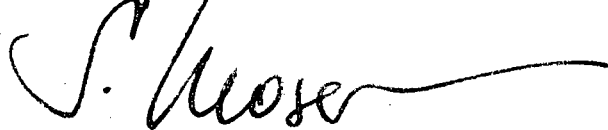
1 a, 1 b, 1 c	für das Ministerbüro
2 A/3/0	für Kraftfahrer
1 A, 2 B, 1 c	für die Einrichtung einer Internen Revision
2 A, 1 c	für die Jugendsektion
3 A, 1 B, 1 c, 1 d	für die Familiensektion.

ad 4):

Mit dem Stellenplan 1995 ist die Zuweisung von insgesamt 10 zusätzlichen Planstellen vorgesehen und zwar:

1 a, 1 b, 1 c	für das Ministerbüro
2 A/3/0	für Kraftfahrer
2 A	für die Jugendsektion
2 A, 1 B	für die Familiensektion.

Die Bundesministerin:



(Dr. Sonja MOSER)

BEILAGE

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Haben Sie den Ministerratsbeschluß vom 20.12.1994, der für Ihr Ressort keine Ausnahmen vorsieht, mitbeschlossen?
2. Wie hoch ist der von Ihnen gemeinsam mit der Frau Bundesministerin für Umwelt für den Stellenplan 1995 gestellte Antrag und wieviele Stellenvermehrungen werden dort für die beiden Ressorts gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
3. Wieviele zusätzliche Planstellen haben Sie für das Familienministerium allein gefordert? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)
4. Wieviele zusätzliche Planstellen sind im Stellenplan 1995 für das Familienministerium vorgesehen? (Bitte Aufschlüsselung der Stellen.)